

Nadeshda - heißt Hoffnung

Das Zentrum Nadeshda wurde 1992 nahe der weißrussischen Hauptstadt Minsk gegründet und im September 1994 eröffnet. Es ist ein weißrussisches – deutsches gemeinnütziges Projekt, das sich um junge Menschen kümmert, die von den Langzeitfolgen der Tschernobyl – Katastrophe betroffen sind.

Jährlich betreuen ausgebildete Fachkräfte mehr als 4000 Kinder in sozialpädagogischen, psychologischen und medizinischen Programmen, die die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen stärken.

Gerade Kinder und Jugendliche, die täglich starker Strahlung ausgesetzt sind, leiden unter gesundheitlichen Folgen. Im Gesundheits- und Bildungszentrum Nadeshda können sie sich erholen und bekommen eine medizinische Behandlung.

Etliche sind entweder behindert zur Welt gekommen, oder sind schwer erkrankt.

In Nadeshda erhalten diese Kinder und Jugendliche durch speziell entwickelte Reha – Programme nicht nur medizinische Hilfe, sondern lernen auch, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

Der Verein „Kinder von Tschernobyl“ wird dieses Projekt finanziell unterstützen. Vorgesehen sind 5000,00 € jährlich.

Im Rahmen dieses Betrages werden behinderte Kinder und Jugendliche mit einer Begleitperson 24 Tage in dieser Reha-Einrichtung betreut. Die Art der Behandlung ist dabei auf die

jeweilige Behinderung ausgerichtet. Unsere Konvoi Begleiter haben bereits im Frühjahr die Einrichtung Nadeshda besucht, und westliches Niveau bestätigt.

2 Kinder, die im Bezirk Shitkowitschi wohnen, haben bereits mit unserer Finanzierung im Rahmen des Projektes Sanatorium und Kurbehandlung erfahren. Ein kompletter Bericht zu diesen Behandlungen liegt dem Vorstand vor.

Unsere Konvoi Begleiter werden auch weiterhin vor Ort überwachen, dass nur wirklich bedürftige Familien diese Behandlung bekommen

Ein schönes Projekt, dass unter die Sparte unseres Vereins „Hilfe vor Ort“ fällt.

Hilde Holzer

Püttlingen, Oktober 2017